



Eine kritische Betrachtung
von R. Thebis

Im Menschenleben ist's schon immer so gewesen:
Selbst am Schönsten und Vollkommensten wird von Mißgünstigen herumgezerrt und versucht, irgendwelche schwachen Stellen zu finden, an denen der Hebel des Neides und der Mißgunst angesetzt werden kann. — Ein Wunder wäre es, wenn das Motorradfahren hiervon eine Ausnahme machen würde! Und Wunder geschehen selbst in unserem Zeitalter der Technik nicht!

Die Vorteile und Schönheiten des Motorradfahrens aufzuzählen, kann ich mir wohl ersparen; jedem Leser sind sie ja zur Genüge bekannt. Anders aber ist's mit den Ansichten der Miesmacher!

Dank der Großzügigkeit der maßgebenden Behörden wurde kein Unterschied mehr zwischen Zwei- und Viertakt gemacht und die Grenze der Führerschein- und Steuerfreiheit auf 200 ccm heraufgesetzt. Es braucht jetzt zum Führen einer etwa 4 PS. starken Maschine nicht erst eine Fahrschule besucht und eine umständliche geld- und zeitraubende Fahrprüfung abgelegt zu werden. Sofort nach Erhalt und Abstempe- lung der polizeilichen Kenn-Nummer kann man losfahren, den Motorsport genießen.